

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	
2016-2020	Nr. 07

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Jade am 19.09.2017, 17:00 Uhr im Walter-Spitta-Haus Jade, Kirchweg 5 in 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Ulrich van Triel sowie die Ausschussmitglieder Michael Rettberg, Knut Brammer, Finn Hanke und Jörg Schröder

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Gerdes (zugleich Protokollführer)
SB Carsten Hollmann

Herr Michalowski

Herr Beckmann, Exclusiv Wohnbau GmbH
Herr Böhlken, Architekt

Gäste: Ferk Meinardus, Helmut Höpken, Gabi Bramstedt, Tobias Beckmann
sowie ca. 35 Zuhörer

Presse: -

Nicht anwesend: -

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit fest.

BM Kaars teilte mit, dass die Initiatoren der Elternbefragung der Schulwegsicherung (TOP 6) beruflich verhindert seien und der TOP 6 daher verschoben werden müsse. Es bestand bei den Ausschussmitgliedern Einvernehmen, den TOP 6 auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt aufzunehmen. Weiter wies BM Kaars darauf hin, dass seitens der SPD-Fraktion der anliegende Antrag (**Anlage 1**) gestellt worden sei und dieser auf die Tagesordnung genommen werden solle. AV van Triel bezweifelte die erforderliche Dringlichkeit und schlug vor, dass die im Antrag genannten Punkte seitens Verwaltung geprüft und das Ergebnis in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden solle. Es bestand Einvernehmen bei den Ausschussmitgliedern.

Da zu erwarten sei, dass zum TOP 5 diverse Fragen seitens der Einwohner vorhanden seien, schlug AV van Triel vor, diese direkt beim TOP 5 zuzulassen. Herr Brammer teilte mit, dass er es als sinnvoll erachte, dass Thema zurück in die Fraktion zu geben und

ein Anliegerabend mit den betroffenen Anliegern zu veranstalten, an dem über das Vorhaben diskutiert werden kann.

Herr Hanke bat um Unterbrechung der Sitzung nach Vorstellung des TOP 5.

Seitens der Ausschusmitglieder wurde einstimmig beschlossen, die Sitzung nach dem TOP 5 für eventuelle Fragen zu unterbrechen.

Anschließend stellte AV van Triel die geänderte Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Ausschusssitzung vom 08.06.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 08.06.2017 wurde einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage einer Einwohnerin teilte BM Kaars mit, dass die Georg- sowie Mozartstraße nach den Bauarbeiten im Bereich der Stindt-Flächen repariert werden würden, soweit Schäden entstanden seien. Eine beitragspflichtige Sanierung werde nicht durchgeführt.

Weiter teilte BM Kaars mit, dass die politischen Gremien über die Verkehrsführung im Bereich der Georgstraße, Gewerbestraße und umliegende Straßen entscheiden müsse. Ob die Gewerbestraße weiterhin für den motorisierten Verkehr geöffnet bleibe, müsse noch entschieden werden.

Zudem sagte BM Kaars auf Nachfrage eines Anliegers, dass seitens der Verwaltung eine Geschwindigkeitsbeschränkung vor allen Kindergärten und Schulen der Gemeinde Jade auf 30 km/h beim Landkreis Wesermarsch beantragt worden sei. Eine Antwort stehe noch aus.

Ein weiterer Anlieger teilte mit, dass die Situation im Bereich des Buswendeplatzes Jaderberg während der Baumaßnahme sehr unübersichtlich gewesen sei. Es hätten Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Gefahr dieser Unübersichtlichkeit zu minimieren. BM Kaars teilte mit, dass die Baumaßnahme aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht in den Sommerferien beendet werden konnte. Sobald sich herausgestellt habe, dass sich die Fertigstellung verzögere, wurde Kontakt mit dem Landkreis Wesermarsch, als zuständige Behörde, aufgenommen, die die verkehrlichen Anordnungen veranlasst habe.

AV van Triel teilte mit, dass die Verkehrswacht Wesermarsch ein Geschwindigkeitsdisplay im Bereich der Ortseinfahrt Jaderberg (Jader Straße) aufstellen werde. Anschließend werde dieses Geschwindigkeitsdisplay im Bereich der Ortseinfahrt Jaderberg, Raiffeisenstraße installiert.

Auf Nachfrage eines Anliegers teilte FBL Gerdes mit, dass es sich im Bereich der Stindt-Flächen um einen Erstausbau und keinem Endausbau handele. Die Abnahme der bisherigen Arbeiten finde in der 39. KW statt, bei der die kompletten Bauarbeiten begutachtet würden. Bei Mängeln würde die ausführende Firma aufgefordert, diese innerhalb einer bestimmten Frist zu beheben.

BM Kaars teilte auf Nachfrage eines Anliegers mit, dass die Parkplätze vor der ehemaligen Sozialstation von jedermann genutzt werden könnten.

4. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtete folgendes:

Gewerbegebiet Jaderberg

Der Baubeginn vom Recyclinghof werde noch im Jahr 2017 stattfinden.

Der Tankstellenkonzern der geplanten Tankstelle ist derzeit in Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer.

Ein Kleinbetrieb habe Interesse an einem Grundstück, jedoch seien noch Gespräche mit der NBank notwendig.

Ampelkreuzung Jaderberg

Seitens des Verwaltungsausschusses sei beschlossen worden, dass sich der Anwalt des Grundstückseigentümers sowie der Anwalt der Gemeinde treffen sollen, um einen Konsens zu erzielen. Sobald ein Ergebnis vorliege, werde dies den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Sachstand Bedarfsampel Gewerbestraße / Raiffeisenstraße

Die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr warte die Entscheidung zum Verkehrskonzept ab, um entscheiden zu können, ob dort eine Bedarfsampel oder eine größere Ampelanlage notwendig sei.

Windpark Bollenhagen

Aufgrund einer nicht ausreichend durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung würden die Windkraftanlagen im Bereich des Windparks Bollenhagen still stehen. Der Auftrag zur erneuten Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung sei bereits seitens des Investors erteilt.

Krippenneubau Schweiburg

Die erforderlichen Unterlagen seien vor einigen Tagen seitens des beauftragten Planungsbüros vorgelegt und müssten noch mit der zukünftigen Krippenleitung sowie Behörden abgestimmt werden.

Bahnhaltepunkt Jaderberg

Die Ausschreibung für die Baumaßnahme ist veröffentlicht worden. Seitens der Gemeinde Jade habe im Vorfeld eine Informationsveranstaltung mit den betroffenen Anliegern stattgefunden.

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte FBL Gerdes mit, dass im Bereich des Buswendeparkplatzes Jaderberg keine Drängelgitter installiert würden. Diese seien nicht förderfähig sowie aus Sicht mehrerer Behörden ein Gefahrenpotenzial.

BM Kaars teilte auf Nachfrage von Herrn Rettberg mit, dass eine Abstimmung mit den Busunternehmen stattfinden werde, um die nicht benötigten Buswarteplätze während der Abendstunden als PKW-Parkplätze freizugeben.

5. Vorstellung, Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Brandt's Weg“ und der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufhebung der nicht rechtskräftig gewordenen 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Brandt's Weg“

Herr Beckmann von Exclusiv Wohnbau GmbH sowie Herr Böhlken stellten die anliegende Präsentation (**Anlage 2**) vor.

Herr Böhlken sagte, dass die Bereiche B, D, E und C für Mehrfamilienhäuser, der Bereich A für ein Gebäude mit betreutem Wohnen sowie der Bereich F für Einfamilienhäuser vorgesehen sei. Das Gebäude im Bereich A solle dreigeschossig, die Gebäude

in den Bereichen B, D und E in zweigeschossiger Bauweise mit einem zusätzlichen Staffelgeschoss sowie der Rest in zweigeschossiger Bauweise errichtet werden.

Herr Beckmann sowie Herr Böhlken teilten mit, dass die vorgestellten Planungen derzeit nur Überlegungen seien und sich noch ändern könnten. Es müsse zunächst das Bauleitplanverfahren abgewartet werden.

Auf Nachfrage von Frau Bramstedt sagte Herr Beckmann, dass die Grundstücke im Bereich F verkauft würden. Die Käufer könnten selbst entscheiden wie und wann gebaut werde.

Weiter teilte Herr Beckmann auf Nachfrage von Herrn Brammer mit, dass alle Wohnungen altersgerecht hergestellt würden. Es werde in jedem Gebäude ein Fahrstuhl installiert.

AV van Triel unterbrach die Sitzung, um Fragen seitens der Einwohner zuzulassen.

Herr Beckmann antwortete auf Nachfrage eines Anliegers, dass ein Lärmgutachten erstellt werden müsse. Jedoch würden die neuen Gebäude einen gewissen Schallschutz erbringen, so dass der Bahnlärm weniger zu hören sei. Weiter teilte Herr Beckmann mit, dass er bezweifle, dass die vorhandenen Bäume einen Kronendurchmesser von 20m haben würden. Das Gebiet sei mit einer Drohne überflogen worden, bei der solch große Kronendurchmesser nicht ersichtlich gewesen seien.

BM Kaars sagte auf Nachfrage eines Anliegers, dass die Baufahrzeuge nicht über die Bergstraße fahren dürften.

Auf Nachfrage eines Anliegers, ob der Brandt's Weg weiterhin ein verkehrsberuhigter Bereich bleiben werde, teilte Herr Beckmann mit, dass diese Entscheidung bei der Gemeinde Jade bleibe.

Seitens eines Anliegers wurde angeregt, die Zufahrt zum Baugebiet über die alte Hofzufahrt zu führen, um den Brandt's Weg zu entlasten. Herr Böhlken teilte daraufhin mit, dass dadurch nur rd. 30m gespart würden, die dann nicht über den Brandt's Weg gefahren werden müsste.

Anschließend stellte Herr von Waaden die anliegenden Fragen (**Anlage 3**) bis zur Frage 4 vor. Weitere Fragen wurden seitens des Ausschusses nicht zugelassen, da es sich um einen Vortrag und keine Fragestellungen handelte.

Herr Brammer schlug nochmals vor, einen Anliegerabend mit den umliegenden Anliegern, dem Investor sowie den Ratsmitgliedern zu veranstalten.

Die Sitzungsunterbrechung wurde von AV van Triel aufgehoben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschloss einstimmig, den Vortrag des Investors zur Kenntnis nehmen und die Verwaltung mit der Durchführung eines Anliegerabends (Anlieger, Investor, Ratsmitglieder) zu beauftragen.

6. Vorstellung der Ergebnisse von der Elternbefragung zur Schulwegsicherung in Jaderberg; Antrag der UWG-Fraktion vom 20.06.2017

Entfällt

7. **Beratung und Beschlussempfehlung über eine mögliche Variante des Verkehrskonzeptes im Bereich Georg-, Gewerbe-, Mozartstraße und umliegenden Bereich**

FBL Gerdes teilte mit, dass alle Verkehrsvarianten im Bereich der Georgstraße 3 enden würden. Um diese Verkehrsvarianten umsetzen zu können, sei es erforderlich, Flächen im Bereich des o.g. Grundstückes zu erwerben. In einem Gespräch mit den Eigentümern wurde seitens der Eigentümer die Verkaufsbereitschaft signalisiert. Jedoch seien diese nur bereit, den nordöstlichen Bereich zu veräußern. Aufgrund dieser Tatsache seien alle Kostenberechnungen zu den vier angedachten Verkehrsvarianten erstellt worden.

Weiter teilte FBL Gerdes mit, dass zu den Gesamtkosten, die von SB Hollmann vorgestellt würden, weitere Kosten in Höhe von rd. 77.000,- Euro kommen würden, da ein Ausgleichsbetrag an die ehemaligen Grundstückseigentümer, der nun gemeindeeigenen Grundstücke, zu zahlen sei. In dem Vertrag von 1990 wurde vereinbart, dass, wenn die Flächen Bauland würden, ein Ausgleichsbetrag zu zahlen sei.

Anschließend stellte SB Hollmann, die anliegenden vier Verkehrsvarianten sowie die eines Anliegers (**Anlage 4**) vor.

Herr Hanke lobte den Vorschlag des Anliegers, jedoch sei dieser wahrscheinlich viel zu teuer.

Herr Brammer sagte, dass die Umsetzung der Verkehrsvariante 2 wünschenswert, jedoch aufgrund der Platzverhältnisse nicht umsetzbar sei. Daher solle die Verkehrsvariante 3 umgesetzt werden.

Herr Rettberg schloss sich dem an und favorisiere die Verkehrsvariante 3.

AV van Triel merkte an, dass durch alle vier Varianten keine Verkehrsentlastung für die Georgstraße entstehen würde, jedoch solle die Verkehrsvariante 3 weiterverfolgt werden, um die Schütte-Flächen erschließen zu können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, die Verkehrsvariante 3 als Grundlage für die weiteren Planungen im Bereich der Schütte-Flächen zu verfolgen und diese entsprechend im Bauleitplan auszuweisen.

8. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufhebung des Haushaltssperrvermerkes bezüglich der Herstellung eines Parkplatzes im Bereich der Kindertagesstätten Jaderberg**

FBL Gerdes erläuterte den bisherigen Beratungsablauf in den jeweiligen Sitzungen.

Herr Brammer teilte mit, dass er in den letzten Wochen mehrfach, zu verschiedenen Zeiten, im Bereich der Kindertagesstätten gewesen sei, um sich die Situation anzusehen. Aufgrund der entzerrten Bring- und Holzeiten habe sich die Lage sehr entspannt und weiter habe er festgestellt, dass die freien Parkplätze im Bereich der Sozialstation nicht genutzt würden. Zudem werde auch der Parkstreifen auf der gegenüberliegenden Straßenseite nicht genutzt. Die Eltern der Kindergartenkinder würden weiterhin im Bereich der Bushaltespur parken, um einen möglichst kurzen Fußweg zu haben. Herr Brammer schlug vor, den geplanten Parkplatz nicht umzusetzen und die freiwerdenden Mittel für die Schulwegsicherung einzusetzen.

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte BM Kaars mit, dass die Mittel im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2018 übertragen werden könnten.

Herr Rettberg widersprach der Aussage von Herrn Brammer und teilte mit, dass sich die Lage nicht entspannt habe. Zudem werde sich die Situation in den Wintermonaten weiter verschlechtern, da dann viele Kinder mit dem PKW gebracht würden. Zudem sei mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2016 beschlossen worden, dass ein Parkplatz geschaffen werden solle.

AV van Triel schlug vor, die Wintermonate abzuwarten und sich die Situation nochmals bei der jährlichen Bereisung anzusehen.

Herr Brammer wiederholte seine Aussagen und wies nochmals darauf hin, dass bereits jetzt freie Parkplätze vor der Sozialstation nicht genutzt würden. Daher sollen die Mittel nicht für den Bau eines Parkplatz „verschwendet“ werden.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder sagte SB Hollmann, dass der Parkplatz seitens des Bauhofes im Jahr 2017 nicht mehr hergestellt werden könne.

AV van Triel schlug vor, dass sich die Ausschussmitglieder bis zur nächsten Fachausschusssitzung ein Bild vor Ort machen und den Tagesordnungspunkt nochmals auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt aufnehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, den Haushaltssperrvermerk beizubehalten, sich die Situation bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt anzusehen, den Tagesordnung auf die Tagesordnung der nächsten Fachausschusssitzung zu setzen und sich die Situation nochmals bei der jährlichen Bereisung anzusehen.

9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Festlegung des Grundstückes zur Schaffung eines Park & Ride-Parkplatzes für den Bahnhofpunkt Jaderberg (1. Änderung Bebauungsplan Nr. 43 „P&R-Anlage Bahnhofpunkt sowie Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 „P&R-Anlage Bahnhofpunkt“) sowie Einrichtung einer Ladesäule für Elektrofahrzeuge

BM Kaars teilte mit, dass nur das Grundstück im Bereich Georgstraße Ecke Vareler Straße für die Schaffung einer P&R-Anlage im Bereich des zukünftigen Bahnhofpunktes aufgrund der Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer in Frage komme. Eine Buswendespur sei auf diesem Grundstück jedoch nicht möglich, sagte BM Kaars weiter. Diesbezüglich würden Gespräche mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen geführt, um Lösungen zu erarbeiten.

Wünschenswert sei weiter, auf dem P&R-Parkplatz Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zu installieren.

FBL Gerdes verwies bezüglich der Installation von Elektroladesäulen auf die Fördermöglichkeiten seitens des Landkreises sowie vom Bund, nach dem eine Förderung von bis zu 100% möglich sei.

Herr Michalowski stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 5**) in Bezug auf die Installation von Ladesäulen vor.

Auf Nachfrage von Herrn Meinardus sagte Herr Michalowski, dass die Gemeinde Jade Einnahmen beim Model von „TheNewMotion“ erzielen könne.

AV van Triel wies darauf hin, dass die Parkplätze an den Ladesäulen nur für Elektrofahrzeuge nutzbar seien und daher von PKW-Fahrern von „herkömmlichen“ Fahrzeugen nicht genutzt werden könnten. Daher schlug AV van Triel vor, nur eine Ladesäule mit zwei Anschlüssen zu installieren. Weiter teilte AV van Triel mit, dass der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 60 „P&R-Anlage Bahnhofpunkt“ nicht aufgehoben werden solle, da über eine Grundstücksenteignung nachgedacht werden müsse.

Seitens mehrere Ausschussmitglieder sei der Vorschlag gemacht worden, zwei Ladesäulen mit insgesamt 4 Anschlüssen herzustellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, das Grundstück an der Ecke Georgstraße / Vareler Straße (Gemarkung Jade, Flur 8, Flurstück 43/11) für die Einrichtung einer P&R-Anlage vorzusehen und die Ver-

waltung mit der Beantragung von Fördermitteln für die Errichtung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zu beauftragen. Für die Errichtung von 2 Ladesäulen werden Haushaltsmittel in Höhe von (soll bis zum VA ermittelt werden) in den Haushalt 2018 eingestellt.

10. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Möbelhaus Schmidt“

BM Kaars erläuterte, dass eine Erweiterung des Möbelladens aufgrund des neuen Raumordnungsprogrammes nicht möglich sei. Der Antragssteller habe daher seinen Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes zurückgezogen.

AV van Triel merkte an, dass auf dem Grundstück des Möbelladens eine Buswendespur möglich sei und daher der Aufstellungsbeschluss nicht aufgehoben werden solle.

BM Kaars stellte klar, dass der Grundstückseigentümer zu keinem Grundstücksverkauf bereit sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, den am 15.12.2016 gefassten Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Möbelhaus Schmidt“ aufzuheben.

11. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2018 für die Einrichtung eines Jugendzentrums in der ehemaligen Sozialstation Jaderberg (Tiergartenstraße 52)

FBL Gerdes teilte mit, dass ein Vor-Ort-Termin mit dem CVJM stattgefunden habe, in dem seitens des CVJM die Einrichtung eines Jugendzentrums im Obergeschoss favorisiert worden sei. Zudem sei im Jahr 2015 in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales sowie im Verwaltungsausschuss dem Rat empfohlen worden, das Jugendzentrum im Obergeschoss (OG) und das Familien- und Kinderservicebüro im Erdgeschoss (EG) einzurichten, sobald die Sozialstation ausgezogen sei. Aufgrund dessen seien die Kosten für die Einrichtung des Jugendzentrums im OG berechnet worden.

SB Hollmann stellte die anfallenden Kosten für die Einrichtung des Jugendzentrums im OG vor und teilte mit, dass Gesamtkosten in Höhe von 113.000,- Euro aufgewandt werden müssten.

Herr Rettberg bat darum, dass die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales beim nächsten Treffen mit dem CVJM eingeladen würden.

Herr Brammer teilte mit, dass er die Schaffung eines Jugendzentrums als wichtig ansehe, jedoch die Kosten viel zu hoch seien. Es handle sich hierbei um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die wahrscheinlich nur von 10 – 15 Jugendlichen genutzt werden würde. Zudem bliebe es nicht nur bei den Herstellungskosten in Höhe von 113.000,- Euro, sondern es müsse zudem monatlich ein Betrag in Höhe von rd. 2.000,- Euro gezahlt werden. Durch die Schaffung eines Jugendzentrums müssten eventuell die Steuern angehoben werden. Dies sei nicht zu vertreten.

Herr Höpken schloss sich den Ausführungen von Herrn Brammer an und wies darauf hin, dass es bereits ein Jugendtreff im ev.-luth. Gemeindehaus gebe. Die Gemeinde könne sich eventuell an den Kosten des Jugendtreffs der ev.-luth. Kirche beteiligen, um dieses zu fördern.

Herr Rettberg sagte, dass die Kosten von 113.000,- Euro reduziert werden könnten, da der Fahrstuhl mit Kosten in Höhe von 59.000,- Euro beispielsweise nicht erforderlich

sei. Zudem sei lange bekannt, dass monatliche Kosten in Höhe von rd. 2.000,- Euro anfallen würden.

AV van Triel merkte an, dass der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt nur über bauliche Sachen beraten und entscheiden und nicht darüber, ob das Jugendzentrum geschaffen werden solle oder nicht. Dies sei eine Entscheidung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales. Weiter teilte AV van Triel mit, dass der Fahrstuhl nicht einfach gestrichen werden könne, da dieser wahrscheinlich von der Bauaufsichtsbehörde gefordert werde. Weiter sagte AV van Triel, dass es keinen abschließenden Beschluss gebe, dass das Jugendzentrum im OG eingerichtet werden solle. Er schlug vor, dass sich das Jugendzentrum sowie das Familien- und Kinderservicebüro das EG teilen, da diese zu unterschiedlichen Zeiten besetzt bzw. genutzt würden. Dadurch könnten Kosten eingespart werden.

Herr Höpken sagte nochmals, dass das Jugendzentrum nur bei vertretbaren Kosten geschaffen werden solle.

Herr Brammer teilte mit, dass sich die Kinder außerhalb von Jaderberg benachteiligt fühlen würden. Ein Jugendzentrum in einer Flächengemeinde wie Jade sei nicht sinnvoll und bringe viele Probleme. Des Weiteren sei es Aufgabe des Landkreises.

AV van Triel schlug vor, dass die Verwaltung Lösungen erarbeite, bei dem das Jugendzentrum im EG eingerichtet werde.

Herr Schröder teilte mit, dass eventuell auch ein anderes Gebäude genutzt werden könne. Dies sei seitens der Verwaltung ebenfalls zu prüfen. Der Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung wurde vor rd. einem Jahr ins Leben gerufen, um Möglichkeiten zur Kosteneinsparung zu finden, die jedoch kaum möglich sind und bei der Einrichtung eines Jugendzentrums handele es sich um eine freiwillige Leistung. Dies sei zu bedenken.

AV van Triel sagte nochmals, dass die Verwaltung Alternativen bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt erarbeiten und mit dem Landkreis abstimmen solle, ob ein Fahrstuhl notwendig sei.

BM Kaars wies darauf hin, dass das Jugendzentrum auch von Jugendlichen mit Behinderung nutzbar sein solle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, die Verwaltung mit der Erarbeitung von Alternativvorschlägen zur Schaffung eines Jugendzentrums sowie der Klärung der Erforderlichkeit eines Fahrstuhles zu beauftragen.

12. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2018 für die Planungsleistungen der Abbiegespur an der Ampelkreuzung Jaderberg

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, für die Planungen der Abbiegespuren im Bereich der Ampelkreuzung Jaderberg, Haushaltsmittel in Höhe von 27.000,- Euro in den Haushalt 2018 einzustellen.

13. Beratung und Beschlussempfehlung über die Widmung der Schumannstraße sowie Wagnerstraße im Bereich der Stindt-Flächen

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig, die im Bebauungsplan Nr. 59 „Stindt-Flächen“ vorhandenen Straßen „Schumannstraße“ sowie „Wagnerstraße“ rückwirkend zum 15.08.2017 für den öffentlichen

Verkehr zu widmen.

14. Einwohnerfragestunde

Eine Anliegerin merkte an, dass die Umsetzung der angedachten Verkehrsvarianten im Bereich der Georgstraße sinnlos seien. Es müsse ein Umweg gefahren werden, wenn Anlieger in Richtung Oldenburg / Wilhelmshaven fahren wollten.

AV van Triel schlug vor, sich die Situation nochmals mit dem Ausschuss vor Ort anzusehen.

Auf Nachfrage eines Einwohners teilte FBL Gerdes mit, dass im Bereich der Stindt-Flächen eine zweigeschossige Bauweise mit einer Gebäudehöhe von bis zu 10m möglich sei.

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am _____ genehmigt.

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung in der nächsten Fachausschusssitzung veröffentlicht.